

Die Churer Freilichtspiele sind eröffnet

Eine Mutter Courage auf der Suche nach dem Frieden

Brecht auf dem Altstadtplatz

Ma. Beinahe frenetischen Applaus und Sonnenblumen durften der Regisseur Gian Gianotti und die Schauspieler nach der Premiere des Kriegsstücks «Mutter Courage» von Bertolt Brecht am vergangenen Freitagabend auf dem Churer Arcas entgegennehmen. Weitere Freilicht-Vorstellungen finden auf dem pitoresken Altstadtplatz bis Sonntag, 11. September, täglich um 19.30 Uhr statt.

Die Figur der «Courage» hatte Bertolt Brecht als Beispiel gewählt, um vor dem Hintergrund des schrecklichen 30jährigen Krieges vor neuen Kriegen zu warnen und ihre Ursachen aufzudecken. In der Folge sollte «Mutter Courage» zu einem seiner meistgespielten Stücke werden. Der Regisseur des Churer Freilichtspiels, Gian Gianotti,

welcher zeitweilig in Stuttgart inszeniert, bemerkte in der Pressekonferenz vor der Aufführung: «Ich verstehe «Mutter Courage» als ein Stück, das Hoffnung geben soll; vielleicht kann der Mensch doch noch aus der Geschichte lernen.»

Herrliches Zusammenspiel

Mit diesem Stück will Gian Gianotti anspruchsvolles Freilichtspiel bieten und die Theaterkommunikation fördern. Sechs Professionelle mit der Churerin Ursina Hartmann in der Titelrolle und 16 Laienspieler stellen «Mutter Courage» in einmalig harmonischem Zusammenspiel dar. Ursina Hartmann in ihrer anspruchsvollen Rolle als «Mutter Courage» überzeugte mit brillantem, lebensnahem Spiel. Die weiteren Berufsschauspieler gefielen ebenfalls, so Peter Jecklin als Eilif, Hubert Kempfer als Schweizerkas, Gregor Vogel (Schüpfheim) als Feldprediger, Peter Haller (Aarau) als Koch und Corina Curschellas als Yvette Pottier. Alle andern ergänzten das Spiel vorzüglich; aufgefallen ist auch Bettina Bisaz als stumme Tochter Katrin.

24.8.83 Aargauer Tagblatt